

GAL-Einzelstadtrat Michael Pfeiffer und Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 25.11.2025

Gemeinsamer Sachantrag zu TOP 02 des SpA am 27.11.2025: Teilnahme der Stadt Heidelberg am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) 2025/2026“

Es wird beantragt:

1. Die Stadt Heidelberg kann zusätzlich weitere Projektskizzen von Heidelberger Sportvereinen einreichen, sofern diese den Förderkriterien des SKS-Programms entsprechen, dem öffentlichen Interesse dienen und der jeweils erforderliche Eigenanteil vollständig vom betreffenden Verein getragen wird.
2. Die Stadt Heidelberg ermöglicht dabei ausdrücklich, dass Sportvereine eigene finanzielle Mittel oder eingeworbene Drittmittel (z. B. Spenden, Sponsoring, Stiftungsmittel) als unbeteiligte Drittmittel in das Förderprojekt einbringen können.
3. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - interessierte Sportvereine proaktiv über diese Möglichkeit zu informieren,
 - Förderanträge in Kooperation mit den Vereinen zu prüfen und ggf. fristgerecht einzureichen,
 - ein transparentes Verfahren zur Priorisierung und Bewertung geeigneter Vereinsprojekte zu erarbeiten und
 - nach Abschluss des Verfahrens dem Sportausschuss zu berichten.

Begründung

Die lokale Vereinslandschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zu Sport, Jugendarbeit, Gesundheitsförderung, Integration und sozialem Zusammenhalt. Viele Sportstätten weisen jedoch einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Vereine sind bereit, zur Modernisierung ihrer Anlagen eigene Mittel oder zusätzlich eingeworbene Drittmittel einzubringen, können aber nicht selbst Antragsteller im Bundesprogramm SKS sein. Dies ist ausschließlich Kommunen vorbehalten.

Durch die Übernahme der Antragstellung durch die Stadt/Gemeinde und die Möglichkeit der Einbringung von Drittmitteln durch die Vereine entsteht eine Win-win-Situation:

- Die Kommune erhält Zugang zu erheblichen Fördermitteln des Bundes.
- Die Vereine können durch eigene Beiträge den kommunalen Eigenanteil sinnvoll reduzieren.
- Sportstätten können schneller und effizienter modernisiert werden.
- Die Maßnahmen stärken langfristig die städtische Infrastruktur und die Lebensqualität.

Die Unterstützung der Vereine durch die Stadt/Gemeinde ist daher sachgerecht, nachhaltig und entspricht den Zielen der üblichen Förderrichtlinien.